

Aus vier Monaten wurden sechs

Berliner Künstlerin Simone Haack schwärmt von der familiären Atmosphäre in Gera

Von Uwe Müller

Gera. Für Simone Haack hat sich der Kreis geschlossen: Bei einer Vernissage im Kunstverein wurde sie in die Geraer Künstlerszene aufgenommen, bei einer Vernissage im Kunstverein am Donnerstagabend beendete sie ihren halbjährigen Aufenthalt als „Artist in Residence“ in Gera. Ein Bild vom Schaffen der jungen Malerin können sich die Besucher der Orangerie noch bis 22. Mai machen, wo ihre Ausstellung „Zwielicht“ auch Arbeiten zeigt, die in Gera entstanden.

Sie habe sich sehr wohlgefühlt in Gera, auch wegen der familiären Atmosphäre in der Künstlerszene, schwärmt Simone Haack. Der Marktplatz hatte es ihr angetan. Mit dem



Foto: Uwe Müller

Simone Haack vor ihrem in Gera entstandenen Gemälde, das zwei Mädchen zeigt.

Fotoapparat war sie auf Motivsuche nach Menschen und Landschaften. Die Fotografien dienten ihr zur Inspiration für

Zeichnungen und Gemälde. Ein Faible entwickelte sie dafür, Stimmungen einzufangen – oft war sie bei Nebel, Schnee und Eis unterwegs, am Ferberturm und im Wald.

Für vier Monate war der Aufenthalt in Gera geplant, am Ende wurden es sechs, weil es ihr so gut gefallen hat. Artist in Residence bedeutet für sie Rückzug und konzentriertes Arbeit, das Knüpfen neuer Kontakte und den Gedankenaustausch mit der Geraer Künstlerszene. Und sie begeisterte auch Besucher für die Otto-Dix-Stadt.

Simone Haack geht zurück nach Berlin. Demnächst wird sie in Dänemark, in Bremen und in Brüssel ausstellen. Zum Abschied dankt sie der Stadt, der Kunstsammlung und der Geraer Bank für die Unterstüt-

zung. Nachdem Artist in Residence zur Bundesgartenschau gestartet war, übernimmt nun die Geraer Bank die Finanzierung. Holger Saupe, Direktor der Kunstsammlung, freut sich über diese Kooperation, verbindet sie doch die regionale Wirtschaft und die junge Künstlerszene. Diese zu befördern und neue Kontakte zu jungen auswärtigen Künstlern zu inspirieren, hält Hendrik Ziegenbein, Vorstand der Geraer Bank, für eine lohnenswerte Aufgabe.

Die Stadt Gera unterdessen wird sich wohl aus ihrem Engagement zurückziehen. Die Streichung der Miete für die Künstlerwohnung steht, obwohl nur ein kleiner Posten, auf der Liste des Haushaltkonsolidierungsprogrammes.